

Inhalt

Danksagung | 9

1. Einleitung: Antiamerikanische Vorurteile

als gesellschaftliches und theoretisches Problem | 11

1.1 Die historische und aktuelle Relevanz antiamerikanischer Vorurteile | 19

1.2 Fragestellung und Forschungsdesign der Studie | 24

1.3 Die normative Verortung der Vorurteilkritik | 28

1.4 Aufbau der Arbeit | 32

2. Was ist falsch am Antiamerikanismus?

Forschungsgegenstand und Stand der Forschung | 39

2.1 Aufgeklärter Antiamerikanismus? Widerstände gegen eine anti-antiamerikanische Vorurteilkritik | 41

2.2 Die Problematisierung des Antiamerikanismusbegriffes in der Forschungsliteratur | 47

2.3 Probleme des Prejudice-as-Attitude Ansatzes | 54

2.4 Zwischenfazit: Ein performativer Antiamerikanismusbegriff | 77

3. Vorurteilkritik und Sprachpraxis | 83

3.1 Praxistheorie der Bedeutung und Vorurteilkritik: Performativität | 84

3.2 Die Sozialität sprachlicher Bedeutung –

Zur Flexibilität und Kontextabhängigkeit vorurteiligen Sprechens | 90

3.3 Die Normativität sprachlicher Bedeutung und die Teilnehmerinnenperspektive soziologischer Theorie | 95

3.4 „No formula will help to solve this problem“ – Familienähnlichkeit als Modell der Begriffsbildung | 99

3.5 Zwischenfazit: Ein performativer Antiamerikanismusbegriff II | 106

4. Gesellschaftstheoretische Einordnung:

Vorurteile als Ungleichheitssemantiken –

Vorurteilsforschung als erschließende Kritik | 109

4.1 Ungleichheit und Diskriminierung | 112

4.2 Ungleichheitssemantiken und die symbolische Ordnung sozialer Ungleichheit | 115

4.3 Zwischenfazit: Vorurteile als Ungleichheitssemantiken | 121

- 4.4 Der immanente Widerspruch der egalitären Norm und die Rechtfertigung kategorialer Differenzkonstruktionen | 123
- 4.5 Vorurteil als Ideologie, Vorurteilsforschung als „erschließende Kritik“ | 131
- 4.6 Vorurteil und Nationale Identität: Ethnozentrismus, Antisemitismus, Antiamerikanismus | 152
- 4.7 Zwischenfazit: Ein performativer Antiamerikanismusbegriff III | 164

5. Empirische Methode und Methodologie | 169

- 5.1 Das Wechselverhältnis von Theorie und Empirie und die Bedeutung qualitativer Methoden | 170
- 5.2 Vorurteilkritik als „empirisch begründete Theoriebildung“ | 174
- 5.3 Die Integration qualitativer und quantitativer Methoden in der empirisch begründeten Theoriebildung | 182
- 5.4 Fallauswahl und Feldzugang | 189
- 5.5 Erhebung des qualitativen Materials | 194
- 5.6 Auswertung des qualitativen Materials | 196
- 5.7 Zwischenfazit | 202

6. Statistische Ergebnisse: Antiamerikanismus in den Surveydaten | 205

- 6.1 Beschreibung der Antiamerikanismus-Indikatoren | 206
- 6.2 Dimensionalität und Verteilung der Antiamerikanismus-Skala | 210
- 6.3 Die Verbreitung von Antiamerikanismus in der Bevölkerung Deutschlands | 214
- 6.4 Korrelationen von Antiamerikanismus und Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit | 223
- 6.5 Zusammenfassung der statistischen Ergebnisse | 227

7. Ergebnisdarstellung der qualitativen Empirie | 231

- 7.1 Einleitung | 231
- 7.2 Antiamerikanismus in Funktionskontexten nationaler Identität | 240
- 7.3 Antiamerikanismus im Funktionskontext von Erinnerungspolitik, Schuldabwehr und Antisemitismus | 268
- 7.4 Antiamerikanismus im Funktionskontext von Ethnozentrismus und Rassismus | 292
- 7.5 Die unscharfen Ränder des Antiamerikanismusbegriffes – Ambivalenzen, Fragmentierung und verschobene Funktionskontexte | 316
- 7.6 Zusammenfassung und Diskussion der qualitativ-empirischen Analysen | 348

8. Schluss | 375

8.1 Fazit der Theoriebildung | 376

8.2 Fazit der methodenintegrativen Empirie | 383

8.3 Mögliche theoretische und empirische Perspektivenerweiterungen
der Antiamerikanismusforschung | 388

8.4 Geltungsbereich der Ergebnisse und
empirisch-methodische Anknüpfungspunkte | 394

8.5 Resümee und Ausblick | 395

Literatur | 401

